

Frau Broy führt aus, dass bei der Finanzierung vorgesehen ist, die Kosten für die neue Stelle in 2022 durch „gesparte“ Kosten der nicht besetzten Fachdienstleiterstelle zu decken. Daher stellt Frau Broy die Frage, ob durch diesen Deckungsvorschlag bereits feststeht, dass die Fachdienstleiterstelle in diesem Jahr nicht besetzt werden wird.

Hierzu erläutert Frau Loescher-Samel, dass bisherige Ausschreibungen für die Fachdienstleiterstelle erfolglos blieben. Zudem sei der Deckungsvorschlag nicht gleichbedeutend mit einer Nichtbesetzung der Fachdienstleiterstelle in 2022. Selbst wenn eine Besetzung im Herbst 2022 erfolgen würde, wäre eine Deckung der Kosten der neuen Stelle durch die bereits „eingesparten“ Kosten für Monate ab Januar möglich.